

Hauswirtschaftskongresses vom 23.-24. September 2019

Hauswirtschaft als Schlüssel zur nachhaltigen Entwicklung

Berlin, 24. September 2019. Der bundesweite Kongress „Den Wandel nachhaltig gestalten. Agenda 2030: für uns – mit uns“ bündelt das innovative Potenzial von Hauswirtschaft und Haushaltswissenschaft zur Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen (SDGs). Hauswirtschaftliche Kompetenz zeichnet sich seit jeher durch zielgerichtetes ökonomisches, ökologisches und soziales Handeln aus.

41 Millionen private Haushalte in Deutschland treffen täglich Entscheidungen, ob und wie Nachhaltigkeitsziele umgesetzt werden. Mit ihrer Gestaltung der Alltagsversorgung und ihren Lebensstilen tragen private Haushalte dazu bei, wie nachhaltig eine Gesellschaft wirtschaftet und lebt. In Deutschland fehlt allerdings eine systematische Vermittlung von hauswirtschaftlichen Kompetenzen.

Daher fordert der Deutsche Hauswirtschaftsrat die hauswirtschaftliche Kompetenzvermittlung in Kitas und allen Schulformen zu stärken und systematisch auszubauen, damit Menschen in der Lage sind, ihr Leben lang bewusste Entscheidungen für die eigene Haushaltsführung und Alltagsversorgung zu treffen und gleichzeitig Verantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zu übernehmen (SDG 4 Hochwertige Bildung).

Hauswirtschaftliche Kompetenzen in Dienstleistungsbetrieben tragen zu nachhaltigem Handeln bei.

Durch den gesellschaftlichen und demographischen Wandel nimmt ein Großteil der Haushalte professionelle hauswirtschaftliche Dienstleistungen in Anspruch, sei es bei der Mittagsverpflegung in Betrieb, Kita oder Schule, Reinigungsdienstleistungen für die eigene Häuslichkeit oder Vollversorgung in stationären Einrichtungen bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit.

Professionelle hauswirtschaftliche Dienstleistungen können einen zentralen Beitrag der SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen) und SDG12 (nachhaltiger Konsum und Produktion) leisten. Voraussetzung hierfür sind qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit einer adäquaten Entlohnung und gesellschaftliche Wertschätzung.

Haushaltsnahe Dienstleistungen fördern Geschlechtergerechtigkeit.

Durch den steigenden Bedarf an hauswirtschaftlichen Dienstleistungen im Umfeld von Familie, Pflege und Pädagogik sowie einem beträchtlichen Nachwuchsproblem in der Hauswirtschaft ist eine „Care-Lücke“ entstanden, die zu einem Versorgungsproblem vor allem für hilfebedürftige Menschen (SDG 3) und zur Beeinträchtigung der Geschlechtergerechtigkeit führen kann (SDG 5).

Nach wie vor wird Hausarbeit überwiegend von Frauen erledigt, ob in Eigen- oder Erwerbsarbeit. Professionell erbrachte und entsprechend bezahlte hauswirtschaftliche Dienstleistungen entlasten in der häuslichen Versorgungsarbeit und eröffnen auskömmliches Einkommen. Voraussetzung hierfür sind Beschäftigungsverhältnisse mit sozialer Absicherung. Legale hauswirtschaftliche Dienstleistungen sind notwendig für Arbeitnehmer*innen (u.a. zur Vermeidung von Altersarmut) und Auftraggeber*innen (zur eigenen Absicherung).

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat fordert Politik und Wirtschaft auf, Hauswirtschaft umfassend zu fördern durch

- flächendeckende hauswirtschaftliche Allgemeinbildung in allen Kindertagesstätten und Schulen zur Vermittlung von Alltags- und Haushaltsführungs Kompetenzen,
- das Schaffen von Anreizen und fördernden Rahmenbedingungen für nachhaltige Produktions- und Konsumweisen in Privathaushalten und Dienstleistungsbetrieben,
- die Förderungen der Legalisierung des Arbeitsmarktes für haushaltsnahe Dienstleistungen,
- die Schaffung von Arbeitsplätzen mit gerechten Löhnen für in der Hauswirtschaft Tätige und Förderung der Mitarbeiterqualifizierung,
- die Verankerung von Fachkraftanforderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen von Kindertagesstätten, Schulmensen, sozialen Einrichtungen und Diensten der Altenpflege, Behindertenhilfe und Krankenhäusern.

Informationen zum Deutschen Hauswirtschaftsrat

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat ist der Zusammenschluss der Akteure in der Domäne Hauswirtschaft. Er ist die politische Interessenvertretung der Hauswirtschaft, der Ansprechpartner für Politik und Gesellschaft, Partner für die Institutionen der Berufsbildung und für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Seine Akteure kommen aus den Bereichen Verbände und Organisationen, Schulen und Bildungsträger, Einrichtungen der Jugendhilfe, Altenhilfe, Agenturen für haushaltsnahe Dienstleistungen, Beratungsunternehmen, Betriebe der Außer-Haus-Verpflegung, Industrie und Hochschulen.

Pressekontakt

Deutscher Hauswirtschaftsrat
Charlottenstraße 16
10117 Berlin
Beate Imhof-Gildein
Tel.: 0160 93391732
post@hauswirtschaftsrat.de
www.hauswirtschaftsrat.de